

Erweiterung Schulanlage Gutenbrunnen



1 Das Wichtigste in Kürze

Die Gemeinde Schübelbach entwickelt sich stark und ist gerade auch für junge Familien ein attraktiver Wohnort. Um diesem Wachstum gerecht zu werden, sind Erweiterungen der Schul- und Sportanlagen dringend notwendig. Mit diesem ersten grossen Bauprojekt seit vielen Jahren wird der benötigte Schulraumbedarf im Gutenbrunnen gedeckt (oberer Kreis). Der merkliche Anstieg der Schülerzahlen und die gestiegenen räumlichen Anforderungen eines modernen Schulbetriebes sind mit den bestehenden Schulbauten allein nicht mehr zu bewältigen. Zum fehlenden Schulraum stossen auch die darauf befindlichen Sportanlagen an die Kapazitätsgrenzen.

Im Februar 2020 haben die Stimmbürger/innen dem Verpflichtungskredit für einen Projektwettbewerb und Projektierungskredit für den Erweiterungsbau und Neubau Turnhalle beim Schulhaus Gutenbrunnen in Schübelbach zugestimmt. Der Schulraumbedarf wurde aufgrund der Wachstumsprognosen des Richtplans des Kantons Schwyz ermittelt. Diese Zahlen bildeten die Grundlage für den Projektwettbewerb, welcher im letzten Herbst 2022 abgeschlossen wurde.

Erweiterung im Gutenbrunnen

Mit dem Siegerprojekt «Mathilde» wird die Schulanlage im Gutenbrunnen um zwei Baukörper ergänzt. Im Süden entsteht ein separater Dreifachkindergarten mit ansprechenden Aussenräumen. Im Westen ist die Sporthalle mit den Schulräumen und einem Sing- bzw. Mehrzwecksaal im Obergeschoss platziert. Die geplante Doppeltturnhalle Typ B (voraussichtlich 3-fach unter-

teilt) dient nicht nur dem Schulsport, sondern erlaubt es auch den Vereinen, ihre wichtige Tätigkeit anzubieten. So soll z.B. das Indoortraining für die Leichtathletik möglich sein oder neu eine Boulderwand attraktive Sportstunden bieten. Zudem wird mit dem Sing- bzw. Mehrzwecksaal ein längst benötigter Raum für kulturelle Veranstaltungen geschaffen.

Um auf ausserordentliche Schülerentwicklungen reagieren zu können, wurde das Projekt so geplant, dass auch zu einem späteren Zeitpunkt die Schulanlage erweitert werden könnte. Weiterer Bedarf an Kindergärten im oberen Kreis würde in den Dorfzentren von Schübelbach und von Buttikon ergänzt.

Dorfschulhäuser werden weiter genutzt

Die bisherigen Schulbauten auf dem Schulareal Gutenbrunnen bleiben bestehen und werden mit der Erweiterung ergänzt. Eine umfassende Sanierung der Bestandsbauten ist in ein paar Jahren geplant und nicht Bestandteil des Projekts. Sowohl die Schulanlage wie auch die Mehrzweckhalle sollen weiterhin als solche zur Verfügung stehen (mit Bühnenfunktion) und gesellschaftliche Anlässe ermöglichen.

Die Dorfschulhäuser in Buttikon und in Schübelbach werden weiter genutzt und der Betrieb dieser Standorte wird beibehalten, da mit dem geplanten Erweiterungsbau im Gutenbrunnen ausschliesslich der zusätzliche Bedarf an Räumlichkeiten abgedeckt wird. Auch alle Kindergärten bleiben erhalten, mit Ausnahme des Kindergartens Mürtschenblick. Dieser Kindergarten wird in die neue Anlage integriert.

Kosten

Die durchgeführten Kostenberechnungen haben ergeben, dass für das Gesamtprojekt mit Kosten in der Höhe von rund 27,5 Millionen Franken inkl. MwSt. gerechnet werden muss – dies im aktuellen Planungsstand mit einer Kostengenauigkeit von +/- 20 %. Der Kanton hat provisorisch Subventionen in der Höhe von rund 2.0 Mio. Franken zugesichert.

Empfehlung des Gemeinderats

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit diesem Projekt den Mehrbedarf an Schulraum und die stetig wachsenden Bedürfnisse aus den Vereinen und der Bevölkerung im oberen Schulkreis optimal abdecken zu können. Er beantragt der Gemeindeversammlung vom 28. April 2023, den Baukredit als Sachgeschäft an die Urnenabstimmung vom 18. Juni 2023 zu überweisen.

2 Fragen und Antworten

27.5 Mio. Franken im Wesentlichen für fünf Schulzimmer, drei Kindergärten und einer Zweifachturnhalle. Ist das Preis-/Leistungsverhältnis gerechtfertigt?

Es ist zu berücksichtigen, dass neben den Schulzimmern, dem Dreifachkindergarten und einer Zweifachturnhalle Typ B auch Nebenräume für die Sonderpädagogik, Gruppenräume, Lehrpersonenvorbereitung sowie ein moderner Mehrzweckraum, welcher z.B. auch durch die Musikschule genutzt werden kann, realisiert werden. Weiter sind ein Fitnessraum für die Vereine und eine attraktive Umgebungsgestaltung, welche der Bevölkerung zur Verfügung steht, eingeplant.

Vergleichbare Objekte mit ähnlichem Raumprogramm zeigen einen plausiblen Kostenrahmen. Auch die Gebäudekosten BKP2 von CHF 875/m³ sind mit eingerechneter Teuerung für eine solche Schulhauserweiterung inkl. Turnhalle und Kindergarten in diesen Umfang marktüblich.

Zu beachten ist, dass die konkreten Kantonsbeiträge noch nicht berücksichtigt sind.

Weshalb sind die heutigen Investitionszahlen höher als die damalige Annahme von 2019?

Allein die Bauteuerung der letzten vier Jahre beträgt ca. 15 %, was sich direkt auf die Baukosten auswirkt. Zudem sind im heutigen Baukredit die zu erwartenden Subventionen noch nicht berücksichtigt. Weiter wurde der damalige Investitionsbedarf ohne MwSt. ausgewiesen, was zusätzlich 7.7 resp. 8.1 % ausmacht.

Sind die ebenfalls benötigten finanziellen Mittel für die weiteren Schulanlagen in Siebnen, Schübelbach und Buttikon gesichert?

Der Gemeinderat ist sich der zukünftigen Entwicklung in den einzelnen Gebieten bewusst und hat die eruierten Budgetpositionen in der Investitionsplanung 2020 eingestellt. Dies gilt auch für das ebenfalls in Planung befindliche Alterszentrum in Schübelbach.

Ist das lokale Gewerbe bei den Arbeitsvergaben garantiert mit im Boot?

Die zuständige Baukommission ist sehr daran interessiert, innerhalb der Leitplanken des öffentlichen Beschaffungswesens die lokalen Unternehmer zu berücksichtigen und würde sich über eine rege Teilnahme an den jeweiligen Submissionen freuen.

Wo kann Schübelbach für Schulbauten weiterwachsen (Reserven für öffentliche Bauten)?

Bereits in der Wettbewerbsphase war es der Baukommission wichtig, dass die Planer mögliche zukünftige Erweiterungsflächen für mind. drei Klassenzimmer und einen Kindergarten aufzeigen. Diese Reservelfläche wird auch in der weiteren Planung berücksichtigt. Die Schulanlage Gutenbrunnen ist nach den genannten Ausbaumöglichkeiten aber an ihrer Kapazitätsgrenze. In die Entwicklungsstrategie der Gemeinde werden weitergehende Schulkapazitäten aufgenommen.

Weshalb eine Zweifach- und nicht eine Dreifachturnhalle?

Mehrere Punkte sprechen klar für eine Doppelhalle Typ B:

- Auf Gemeindegebiet gibt es in unmittelbarer Nähe (MPS-Buttikon) bereits eine Dreifachturnhalle.
- Die Doppelhalle Typ B ist mit den Massen 44 x 23.5 m nicht viel kleiner als eine Dreifachhalle mit 49 x 28 m. Die Doppelhalle Typ B ist somit ausreichend gross, damit alle üblichen Sportarten wie z.B. Handball, Unihockey Grossfeld, Hallenfussball, Volleyball, Badminton, Basketball etc. wettkampfmässig durchgeführt werden können.
- Auf eine Dreifachhalle wird aufgrund der Kosten-Nutzen-Rechnung verzichtet, da diese Mehrkosten von 6 – 7 Mio. Franken zur Folge hätte und einen zu grossen Landverschleiss verursachen würde.
- Eine Dreifachhalle würde nicht durch zusätzliche kantonale Subventionen gedeckt, da sie eine Überkapazität für den Schulunterricht darstellen würde.
- Es ist geplant, die Halle mit einem zweiten Trennvorhang auszustatten, damit eine dreifache Unterteilung möglich ist. Diese Lösung wird heutzutage sehr oft gewählt, z.B. aktuell in Altendorf.

Wie ist die Parkierung bei Grossveranstaltungen?

Als zusätzlicher Parkplatz kann weiterhin jederzeit die Fläche (oberhalb der Zivilschutzanlage) neben dem Sportplatz genutzt werden. Bei einer Grossveranstaltung ist der nahegelegene Parkplatz des Schiessstandes Chälen eine Möglichkeit, welche vom jeweiligen Veranstalter bei den Landeigentümern (Genossame Chälen) und dem Schiessverein angefragt werden muss.

Werden die Container beim Schulhaus Sonnenhügel in Buttikon abgebaut?

Mit der Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus Gutenbrunnen erfolgt der Rückbau der Container.

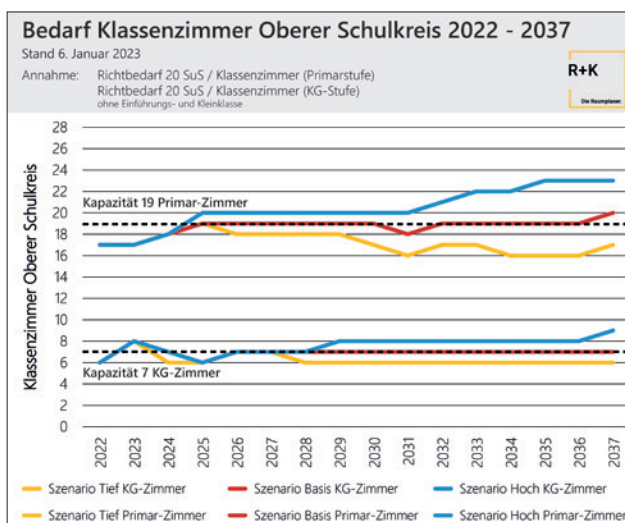
3 Ausgangslage

Wachsender Bedarf

Die Gemeinde hat 2019 eine Liegenschaftenstrategie erarbeitet, um den künftigen Bedarf der Schulräume zu eruieren. Die Zahlen der zukünftigen Bevölkerungs- und Schülerentwicklung in der Gemeinde Schübelbach wurden vom Planungsbüro Remund & Kuster berechnet und basieren weitgehend auf den aktuellen Wachstumsprognosen des Richtplans des Kantons Schwyz. Bei der Schulraumplanung hat sich die Gemeinde an den prognostizierten Zahlen orientiert und diese mit den bestehenden Schulräumen abgeglichen. Es wurden die fehlenden Schulräume für den oberen Kreis und den unteren Kreis je separat ausgewiesen.

Das vorliegende Projekt befindet sich im oberen Schulkreis. Dieser Schulkreis umfasst:

- die Schulhäuser Buttikon Dorf, Gutenbrunnen und Schübelbach Dorf, und
- die Kindergärten Buttikon Dorf, Mürtschenblick, Gutenbrunnen und Schübelbach Dorf.



Prognostizierter Schulraum- und Kindergartenbedarf bis ins Jahr 2037 vom Planungsbüro Remund und Kuster, Richtbedarf 20 SuS/Klasse; Stichtag 6. Januar 2023

Dorfschulhäuser bleiben erhalten

Mit der Erweiterung des Schulhauses Gutenbrunnen wird der zukünftige Schulraumbedarf im oberen Schulkreis bis 2037 gedeckt – sogar dann, wenn man das Szenario «Hoch» annimmt. Zusammen mit den bestehenden Dorfschulhäusern stehen 23 Klassenzimmer und zwei Reserveklassenzimmer zu Verfügung. Im Projekt wird eine flexible und vielfältige Nutzung der einzelnen Zimmer geplant, so dass Reserven geschaffen werden können, ohne dass kurzfristig ein Leerbestand entsteht. In den Dorfschulhäusern bleiben alle Zimmer erhalten und flexible Klasseneinteilungen möglich. Dadurch kann auch in Zukunft die Entwicklung der einzelnen Dörfer berücksichtigt werden.

Die Dorfschulhäuser in Buttikon und in Schübelbach werden weiter genutzt und der Betrieb dieser Standorte wird beibehalten, da mit dem geplanten Erweiterungsbau im Gutenbrunnen ausschliesslich der zusätzliche Bedarf an Räumlichkeiten abgedeckt wird. Auch alle Kindergärten bleiben erhalten, mit Ausnahme des Kindergartens Mürtschenblick. Dieser Kindergarten wird in die neue Anlage integriert. Weiterer Bedarf an Kindergärten wird in den Dorfzentren von Schübelbach und von Buttikon ergänzt.

Bestehende Anlage Gutenbrunnen bleibt erhalten

Die bestehende Schulanlage Gutenbrunnen wird vorerst nicht angepasst, sondern weiterhin vollumfänglich genutzt. Dieses Gebäude wurde im Jahr 1977 erstellt und im Jahr 1990 teilweise saniert und erweitert. Eine Sanierung ist in den kommenden Jahren geplant und nicht Bestandteil des Projekts. In der jetzigen Anlage finden Schul- und Sportunterricht und alle Handarbeitslektionen des gesamten oberen Kreises statt, was auch in Zukunft so sein wird. Ausserschulisch wird die Mehrzweckhalle von der Gemeinde und den Vereinen rege genutzt. Die Mehrzweckhalle soll weiterhin als solche dienen (mit Bühnenfunktion) und gesellschaftliche Anlässe ermöglichen. An ihrem Grundriss und ihrer Raumeinteilung wird nichts geändert.

Pädagogischer Aspekt

Die Schule legt grossen Wert auf hohe Qualität im Unterricht und eine gut funktionierende Zusammenarbeit. Der Unterricht gemäss Lehrplan 21 wird sich auch im Raumangebot abbilden, denn die neuen Lehr- und Lernformen wie schülerzentrierter Unterricht, klassen- oder stufendurchmisches Lernen, Werkstatt- und Projektunterricht benötigen ein möglichst flexibles Raumkonzept.

Die Gruppenräume werden durch die Schule flexibel genutzt, so dass dort auch schulische Standortgespräche, Fachgespräche und diverse Sitzungen stattfinden können. Der geplante Mehrzweckraum soll ebenfalls multifunktional genutzt werden. Der Schule dient er für Schulhaussitzungen, Projekte, Theater etc. Er soll auch für öffentliche Veranstaltungen der ganzen Bevölkerung von Schübelbach zur Verfügung stehen.

Künftig ist vorgesehen, alle fünften und sechsten Klassen von Buttikon und Schübelbach im bereits bestehenden Schulhaus Gutenbrunnen zu beschulen. Die Klassen eins bis vier des Gutenbrunnens und die Einführungsklasse ziehen in den Erweiterungsbau ein.

Die Pausenplatzgestaltung wird die Zusammensetzung der Altersgruppen der Schulkinder berücksichtigen. Für die 5./6.-Klässler soll es einen separaten Bereich mit altersentsprechenden Aufenthaltsmöglichkeiten geben. Für die jüngeren Primarschulkinder wird ebenfalls ein Aussenbereich mit anregenden Bewegungs- und Spielmöglichkeiten gestaltet werden.

Die Kindergartenklassen im separaten Kindergartenhaus dürfen sich auf eine kreative, den Bedürfnissen

dieser Altersstufe angepasste Gestaltung der Räume freuen. Der Aussenbereich für die Kindergartenklassen wird so abgetrennt sein, dass die Kinder zu jeder Zeit ungestört draussen spielen können.

Das Thema Bewegung wird in der Schule immer wichtiger. Bewegung wirkt sich positiv auf die körperliche und geistige Entwicklung aus. Mit der neu geplanten Doppelturnhalle werden endlich wieder alle Klassen der Schulhäuser Sonnenhügel, Gutenbrunnen und Dorf Schübelbach inklusive der Kindergärten genügend Platz haben, um im Rahmen des regulären Stundenplans den Sportunterricht zu besuchen.

Es ist wichtig, dass auch während der Bautätigkeiten der Unterricht für die Schulkinder in einer guten Qualität gewährleistet ist. Damit dies gelingt, wird bei den Vorbereitungen auf eine sorgfältige Planung geachtet.

Sportlicher Aspekt

Vereine nehmen in der Gemeinde traditionsgemäss eine wichtige Stellung ein. Sie sind eine wichtige Stütze für den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft. Insbesondere die Sportvereine erfreuen sich, wie auch die Gemeinde selbst, seit Langem einem grossen Wachstum.

Dieser grosse Zustrom führt unweigerlich dazu, dass der benötigte Hallenraum an seine Grenzen gelangt. Bereits jetzt sind einzelne Riegen gezwungen, ihre Übungseinheiten im Foyer des Gutenbrunnens zu absolvieren. Im Speziellen für die vielen verschiedenen Jugendriegen ist der fehlende Hallenraum alles andere als optimal und ein altersgerechtes Training daher fast unmöglich. Auch der Fussballclub bietet ein wichtiges Freizeitangebot und ist darauf angewiesen, dass er in den Wintermonaten genügend Hallen zum Trainieren hat. In der neuen Halle sind zudem weitere Sportarten und polysportive Trainings möglich. Ein Ausbau des Angebots ist geplant, wie z.B. mit der Boulderwand. Bouldern ist heutzutage sehr beliebt und ein zeitgemässes Instrument zur Bewegungsförderung.

Möchte man also mit dem Vereins- sowie Gemeindegewachstum Schritt halten, ist der Bau einer Doppelturnhalle eine überaus wichtige und notwendige Investition. Eine Investition für ein sinnvolles Freizeitangebot und zur Förderung eines aktiven und attraktiven Vereinslebens.

Die Leichtathletikriege des Turnvereins Buttikon-Schübelbach ist seit Jahrzehnten auf nationaler Ebene äusserst erfolgreich. Damit der Turnverein auch weiterhin leistungsorientierte Leichtathletik anbieten kann, ist ein wichtiger Grundstein die Infrastruktur. Diese ist aber vor allem im Winter leider weitgehend ungenügend. Viele Trainings müssen daher ausserhalb der Gemeinde durchgeführt werden. Mit einem für Nagelschuhe ausgelegten Hallenboden sowie einer integrierten Stabhochsprunganlage könnten die Trainings sinnvoll zentralisiert und weite Wege erspart werden.

Eine Doppelturnhalle mit den beschriebenen Leichtathletikanlagen im geplanten Erweiterungsbau wäre nebst

der Leistungsgruppe auch für die Aktiv- und Jugendriegen eine einmalige Chance, dem grossen Leichtathletik-Boom gerecht zu werden.

4 Projektwettbewerb mit Siegerprojekt

Im Februar 2020 haben die Stimmbürger/-innen dem Verpflichtungskredit für einen Projektwettbewerb und Projektierungskredit für den Erweiterungsbau und Neubau Sporthalle beim Schulhaus Gutenbrunnen in Schübelbach klar zugestimmt. Damit sollen die Bedürfnisse des oberen Schulkreises für die Zukunft gedeckt werden können.

Im März 2021 wurde das Gesuch für die Vorabklärung «Erste Phase Projektanmeldung» eingereicht, welchem vom Bildungsdepartement des Kantons Schwyz Ende April 2021 zugestimmt worden ist. Anschliessend wurde der Projektwettbewerb im zweistufigen Verfahren durchgeführt. Das Wettbewerbsprogramm umfasste Schulräume, Kindergärten, die erforderlichen Nebenräume und eine Doppelturnhalle. Zudem war ein Lauf-tunnel für Sprint und Weitsprung optional enthalten. Im Herbst 2022 fand der Projektwettbewerb mit der Jurierung des Projektsiegers seinen Abschluss. Der Wettbewerbsbeitrag mit dem Namen «Mathilde» vermochte das Preisgericht – bestehend aus Fachjuroren, Vertretern der Gemeinde und aus Schule und Sport – in mehrfacher Hinsicht zu überzeugen. Das Siegerprojekt wurde einstimmig erkoren.



Zwischen Neubauten und Bestand entsteht ein grosszügiger Freiraum, der vielseitig genutzt werden kann.

Aufgrund der nationalen Wahlen im Herbst 2023 hat der Kanton Schwyz allen Gemeinden dringend empfohlen, keine Sachgeschäfte im zweiten Halbjahr 2023 vorzulegen. Aus diesem Grund unterbreitet der Gemeinderat das Sachgeschäft über den Baukredit bereits am 28. April 2023 der Gemeindeversammlung mit dem Antrag, den Baukredit als Sachgeschäft an die Urne vom 18. Juni 2023 zu überweisen. Damit kann wertvolle Zeit eingespart werden.

5 Beschrieb Neubauprojekt

Das Schulareal Gutenbrunnen ist auf der einen Seite an ein heterogenes Wohnquartier angeschlossen und wird auf der anderen Seite von landwirtschaftlich genutzten Wiesenflächen umgeben. Somit ist die Schulanlage am Abschluss des Siedlungsgebietes gelegen. Alle Gebäude sind orthogonal zueinander positioniert, damit eine erkennbare Einheit entsteht. Das neue Schulhaus mit der Turnhalle wird an die westliche Parzellengrenze geschoben, womit im Zentrum ein grosszügiger Pausenhof entstehen kann. Der Kindergarten bildet den Abschluss des Platzes nach Süden und fügt sich den kleinteiligen Nachbarsbebauungen an.

Die beiden Neubauten in Holzbauweise ergänzen das bestehende Schulhaus. Dabei wird im Westen ein grösseres Gebäude mit einer voraussichtlich dreifach unterteilbaren Doppelturnhalle erstellt. Darauf ist ein Stockwerk für die schulische Nutzung aufgesetzt. Das Herz dieses Geschosses bildet der überhohe Mehrzweckraum. Er tritt über das Dach hinaus, sodass er nachts wie eine Laterne leuchtet und schon von Weitem her ersichtlich wird. In der Verlängerung des Mehrzweckraumes sorgt zudem ein Innenhof für einen zusätzlichen nahegelegenen Pausenraum.

Am südlichen Parzellenrand befindet sich das kleinere Kindergartengebäude. Gegenüber dem exponierten Turnhallenneubau handelt es sich dabei um einen fein gegliederten Zweckbau. Geschützte Aussenräume, eine Dachterrasse mit Pergola und einer verbindenden Rutschbahn sollen den Kleinsten einen abwechslungsreichen und spielerischen Einstieg in den Schulalltag ermöglichen.

Die neuen Gebäude erhalten vorangestellte Vordächer und Anbauten, die sowohl die Zugänge markieren als auch gedeckte Pausenbereiche entstehen lassen. Die Konstruktionen sind analog zur vorangestellten Struktur des Bestandes in roter Farbe gestaltet.



Durch die Überhöhung ist der Mehrzwecksaal bereits von aussen erkennbar. Im Schulbetrieb oder bei Veranstaltungen kann wahlweise der angrenzende Innenhof zugeschaltet werden.

Anordnung der Nutzungen

Schulraum Erweiterungsbau

Im Geschoss über der Turnhalle befinden sich fünf Klassenzimmer. Die Gruppenräume und ein flexibel nutzbarer Saal im Zentrum lassen Raum für zeitgemässe Unterrichtsformen. Der innenliegende Hof dient als Aussenklassenzimmer und Pausenraum. Ein Balkon im Osten, der vor allem für die Entfluchtung nötig ist, kann zusätzlich als erweitertes Aussenfoyer während Veranstaltungen genutzt werden.

Kindergarten

Der Kindergarten erstreckt sich über zwei Geschosse. Im Erdgeschoss gibt es Raum für zwei Kindergartengruppen, eine dritte Einheit findet sich auf dem ersten Obergeschoss wieder. Somit entsteht auf der östlichen Hälfte eine grosszügige Dachterrasse, die mit einer Rutschbahn spielerisch an das Terrain angebunden wird. Der Bereich der Terrasse wird als Pergola ausgebildet und dient als Raumreserve, um in Zukunft eine allfällige vierte Einheit ergänzen zu können.



Im Innenraum des Kindergartens wird mehrheitlich Holz als Baumaterial verwendet. Als Bodenmaterial wird ein weiches Linoleum eingesetzt.

Doppeltturnhalle

Die Doppeltturnhalle wird voraussichtlich dreifach unterteilbar gebaut. Deren Garderobenräume befinden sich im Osten unter dem Pausenhof, die Geräteräume sind westlich der Turnhalle unter das Terrain geschoben. Im Süden wird zudem eine Nische für eine in die Wand integrierte Stabhochsprunganlage geschaffen. Der Hallenbelag ist Nagelschuh-tauglich und somit für das Indoortraining der Leichtathletik geeignet.

Die dreifach unterteilbare Sporthalle ist ein vielseitig bespielbarer Raum für Schule und Vereine.



Schulraum Bestandsbau

Das bestehende Schulhaus verfügt über acht Klassenzimmer, wovon zwei als Reserve dienen. Im Untergeschoss wird das Werken mit den entsprechenden Lagerräumen platziert. Im ersten Obergeschoss ist neben Klassenzimmern, Gruppenräumen und Räumen der Schulleitung bzw. der integrativen Förderung auch eine Bibliothek vorgesehen, die ebenfalls als Pufferbereich für weitere Klassenzimmer betrachtet werden kann.

Provisorien

Für die Schulraumerweiterung werden keine Provisorien benötigt. Durch die Eigenständigkeit der Neubauten kann vermieden werden, dass in der Bauphase der Schulbetrieb in ein Provisorium wechseln müsste, was hohe Kosten verursachen würde. Auch lassen sich so die Einschränkungen für die weiteren Nutzer der Anlage im Rahmen halten.

Baustelleninstallation / Verkehrsführung

Die Bauphase soll die umliegenden Nachbargebäude sowie den Schulbetrieb möglichst wenig beeinträchtigen. Hierfür werden die Unternehmer verpflichtet, mit allen möglichen Massnahmen für die Minimierung von Schmutz, Staub und insbesondere Lärmimmissionen zu sorgen.

Dem Aspekt «Sicherheit» wird grosse und besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Es wird zusammen mit der Baueingabe ein benutzergerechtes Sicherheitskonzept erarbeitet, welches insbesondere auf den Bau unter laufendem Betrieb und speziell auf die Sicherheit der Schüler sowie auch weiterer Nutzer und der Nachbarschaft abgestimmt wird.

Energie

Die Gemeinde legt viel Wert auf eine Energieversorgung mit erneuerbaren Energien und Energieeffizienz. Dabei gelten die kantonalen Vorschriften des Energiegesetzes. Zudem strebt sie – wenn immer möglich – eine Autarkie in der Energieversorgung an. Aus diesem Grund ist eine Erdsonden-Wärmepumpe die bevorzugte Lösung, die in einem ersten Schritt eingeplant wird. Auf dem Dach des Turnhallegebäudes ist zudem eine integrierte PV-Anlage geplant.

Der Anschluss an das Fernwärmenetz (Anbieter Energie Ausserschwyz AG oder KVA Linth) ist abhängig von einer verlässlichen Erschliessungsplanung oder zielorientierten temporären Zwischenlösungen und vor allem den langfristigen Lieferbedingungen.

Nachhaltigkeit & Gebäudetechnik

Bei den Neubauten handelt es sich um Holzkonstruktionen. Lediglich die Garderobenräume und Turnhallenwände unter Terrain sind für die nötige Robustheit und Wasserdichtigkeit als Ortbetonkonstruktion vorgesehen. Sämtliche energetischen Vorschriften des Kantons Schwyz werden erfüllt.

Ökologische Aspekte sollen weiter den ganzen Kreislauf (Bau, Betrieb und Unterhalt, Rückbau) berücksichtigen. Insbesondere wird auf eine ressourcenschonende Bauweise gesetzt, eine lange Lebensdauer entsprechend der Nutzungszeit der Bauteile angestrebt und Stoffkreisläufe nach Möglichkeit geschlossen. Einheimische Baustoffe werden – wenn immer möglich – bevorzugt.

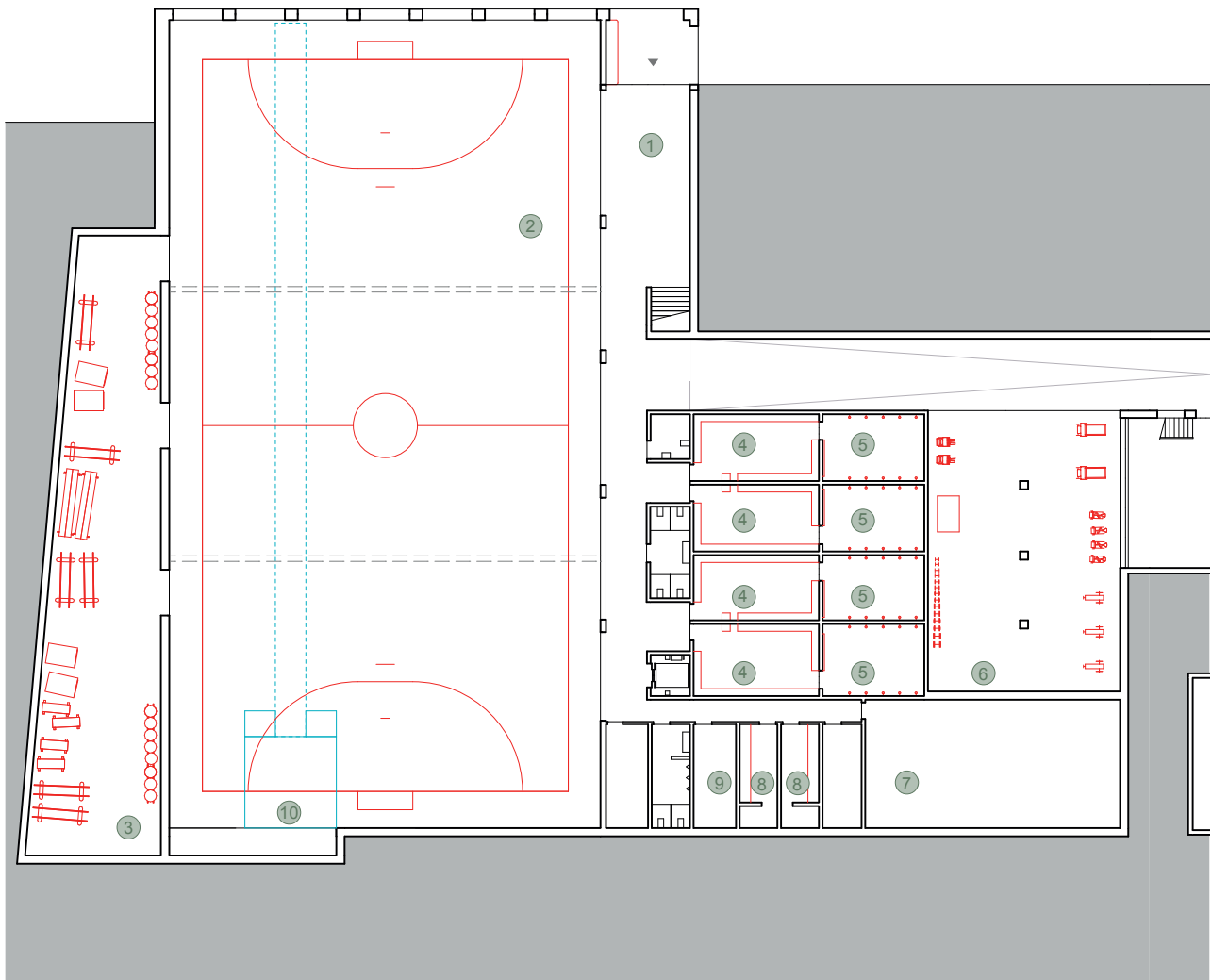
6 Raumprogramm Erweiterungsbauten

Das Raumprogramm wurde gestützt auf das Richtprogramm des Kantons Schwyz entwickelt und in der weiteren Planung durch die Schulleitung und die Architekten verfeinert. Folgende Räume sind in den beiden Neubauten vorgesehen:

- Dreifachkindergarten mit dazugehörigen Aussenräumen
- fünf Klassenzimmer
- drei Gruppenräume
- Mehrzweck-/Singsaal mit Lagerraum
- je ein Raum für Deutsch als Zweitsprache und integrative Förderung
- Teamzimmer und Lehrpersonenvorbereitung
- Doppeltturnhalle Typ B 44.0 x 23.5 x 8.2 m (voraussichtlich dreifach unterteilbar)
- in Wand versenkte Stabhochsprunganlage
- Zuschauergalerie mit Ausschank
- vier Garderoben mit Duschräumen sowie Lehrpersonengarderoben
- zwei Geräteräume
- Fitnessraum
- unterirdische Finkenverbindung zum Bestandsbau
- die benötigten Technik-, Putz- und Sanitäräume

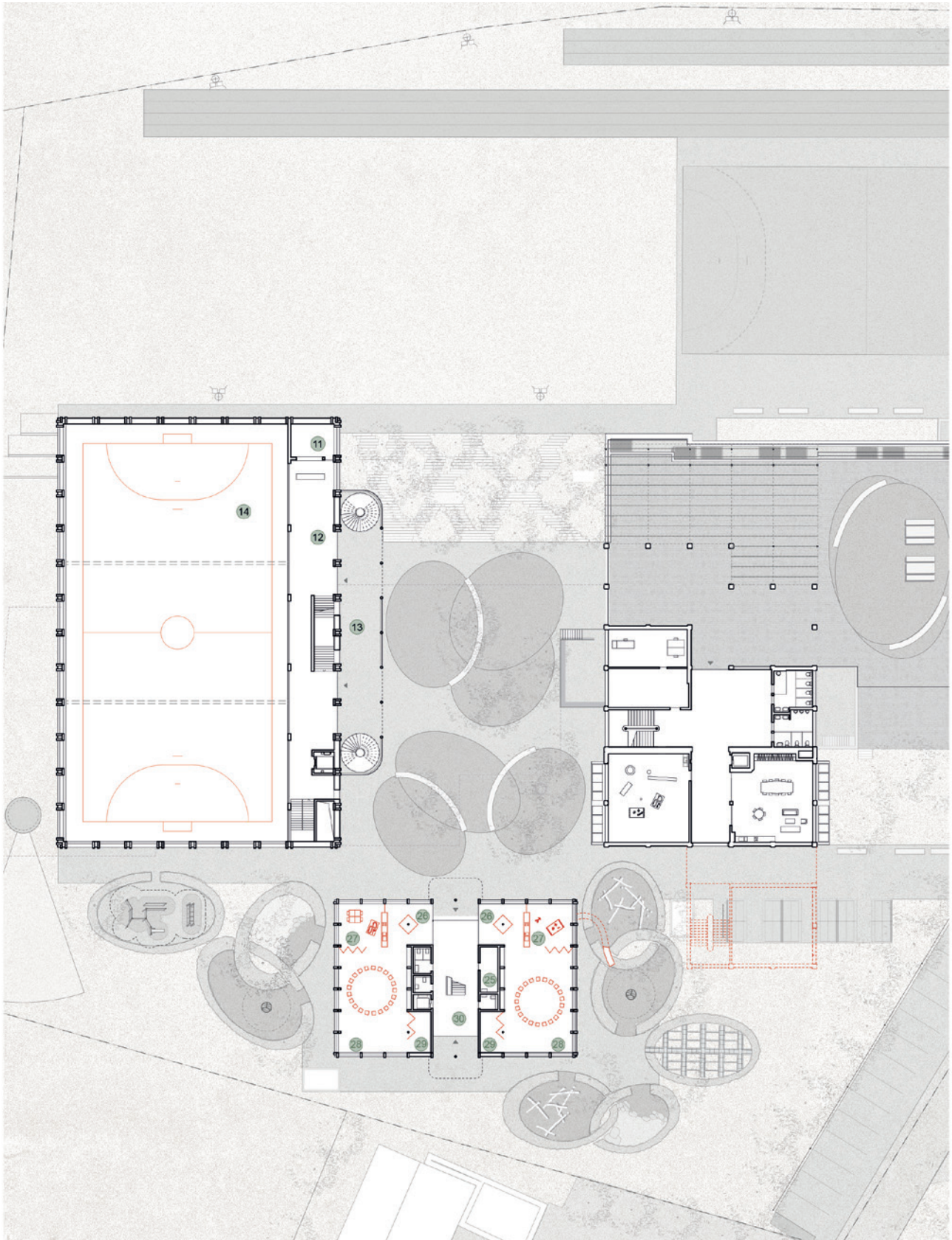
7 Grundrisse/Fassaden/Schnitte

- ① Eingangsraum
- ② Sporthalle zweifach, Typ B
- ③ Geräteraum
- ④ Umkleidekabine
- ⑤ Dushraum
- ⑥ Krafraum
- ⑦ Technik
- ⑧ Lehrergarderobe
- ⑨ Reinigung
- ⑩ integrierte Stabhochsprunganlage



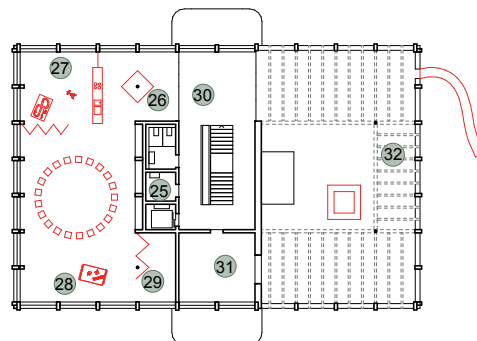
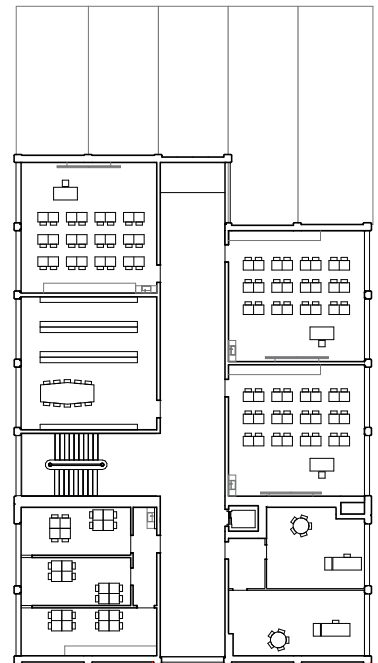
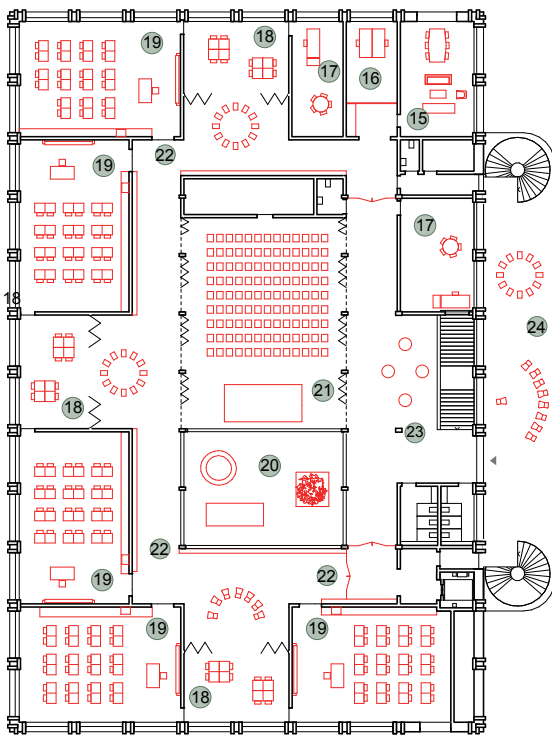
Untergeschoss

- 11 Küche/ Ausschank
- 12 Galerie
- 13 gedeckter Vorplatz
- 14 Luftraum Turnhalle
- 25 Reinigung
- 26 Garderobe
- 27 Gruppenraum
- 28 Hauptraum
- 29 Materialraum
- 30 Treppenraum

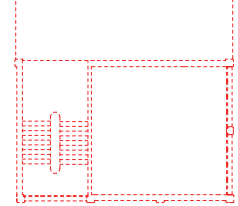
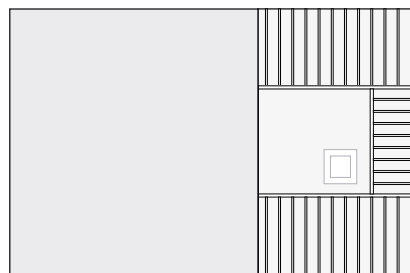
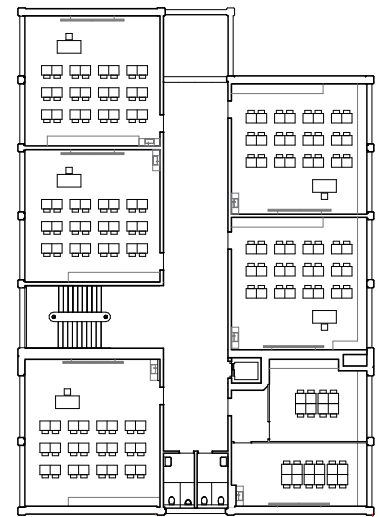
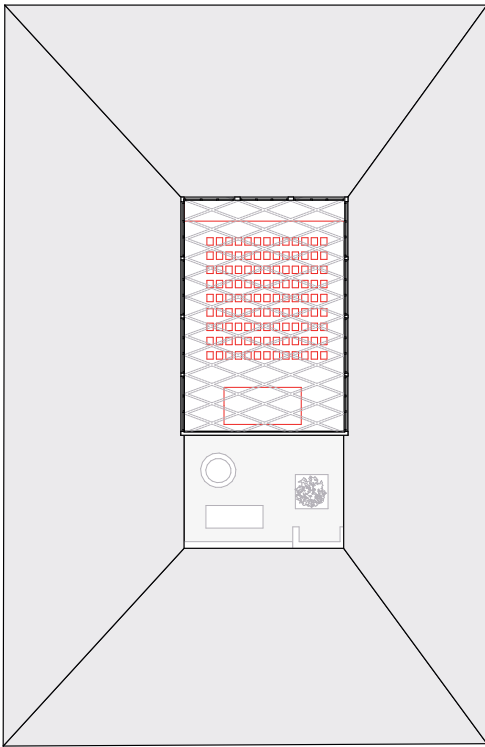


Erdgeschoss

- 15 Lehrpersonen-Zimmer
- 16 Vorbereitung Lehrpersonen
- 17 Deutsch als Zweitsprache
- 18 Gruppenraum
- 19 Klassenzimmer
- 20 Innenhof
- 21 Mehrzwecksaal
- 22 Garderobe
- 23 Foyer
- 24 Aussenterrasse
- 25 Reinigung
- 26 Garderobe
- 27 Gruppenraum
- 28 Hauptraum
- 29 Materialraum
- 30 Treppenraum
- 31 Vorbereitung Lehrpersonen
- 32 Dachterrasse



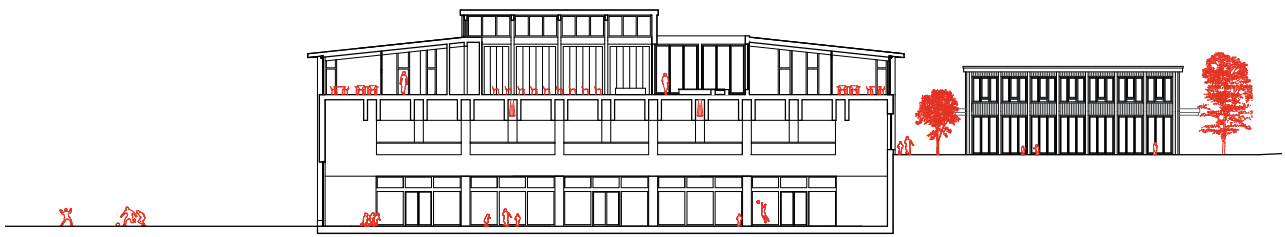
1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



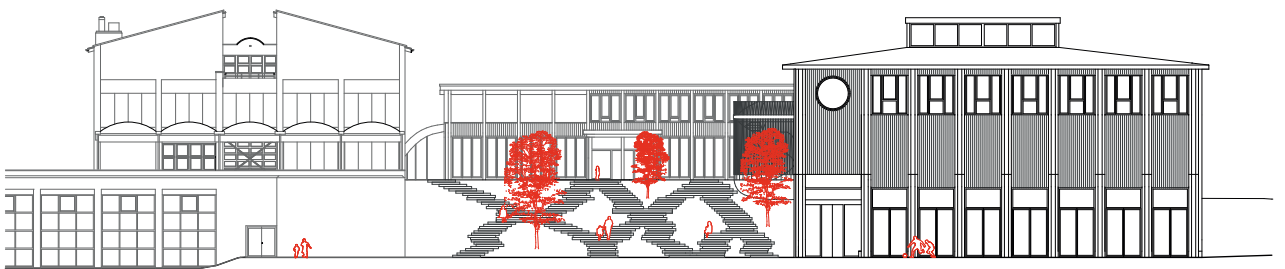
Querschnitt



Längsschnitt



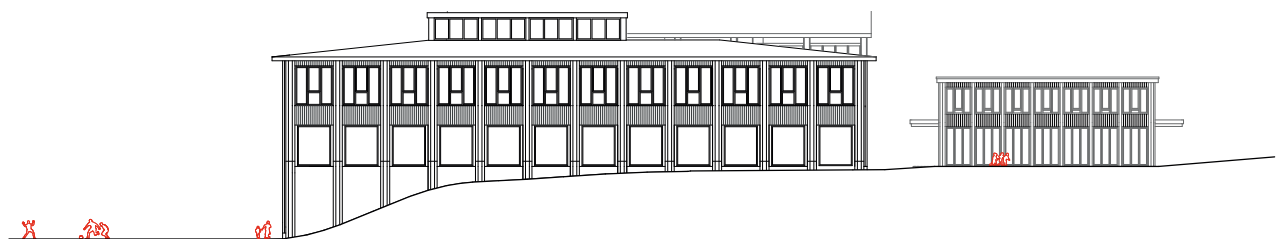
Südfassade



Nordfassade

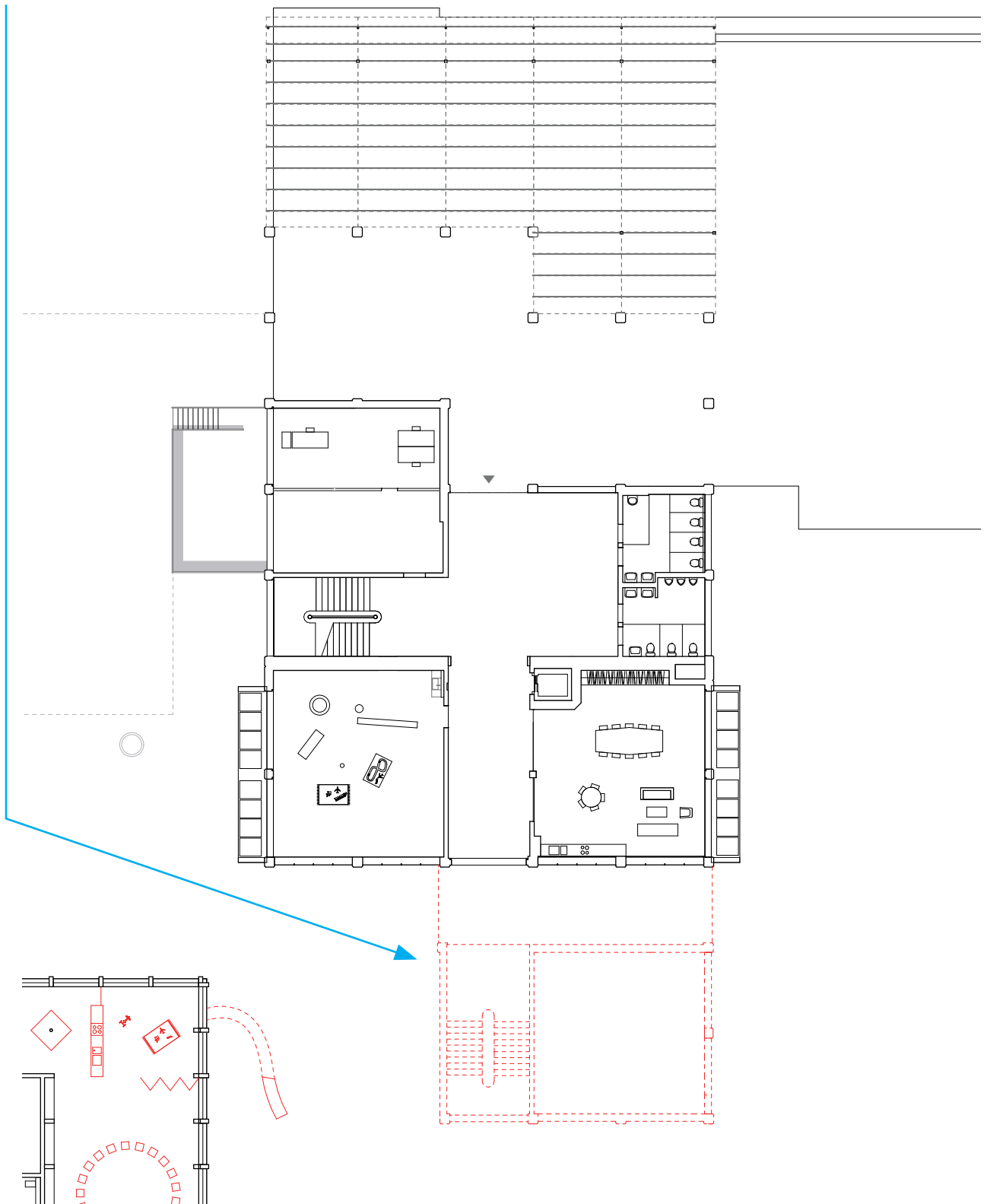


Ostfassade



Westfassade

Erweiterungsmöglichkeiten südseitig



8 Gestaltung der Aussenräume

Pausenhof

Im Zentrum der Gesamtanlage bleibt eine freie Platzfläche erhalten. Diese offene Mitte kann vielfältig genutzt werden und dient in der schulfreien Zeit als wertvoller Aufenthalts- und Begegnungsort.

Aussenraum Kindergarten

Der Aussenraum des Kindergartens wird feiner gegliedert und somit von der übrigen Schulanlage losgelöst.

Mittels Grünflächen werden ovale Gartenzimmer angeordnet, die mit verschiedenartigen Nutzungen bespielt werden können.

Umgebung

Das vorliegende Projekt versucht nicht nur, vielfältig nutzbare und stimmungsvolle Freiräume zu gestalten, sondern nimmt auch Bezug zu übergeordneten Aspekten wie Siedlungsklima und -ökologie. Eine gezielte Auswahl verschiedener einheimischer und standortgerechter Pflanzenarten bietet Tieren Nahrung und Habitat.

- Ⓐ Schulhaus Bestand
- Ⓓ Kugelstossanlage
- Ⓖ Spielwiese

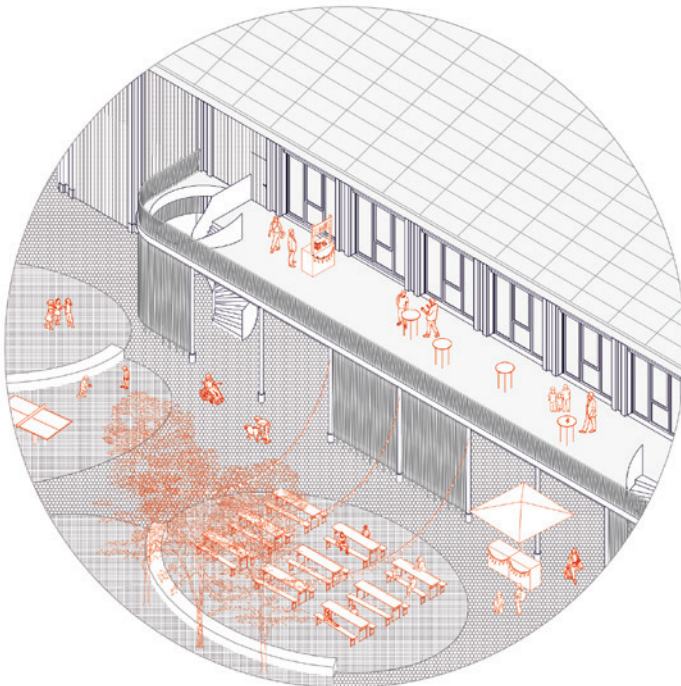
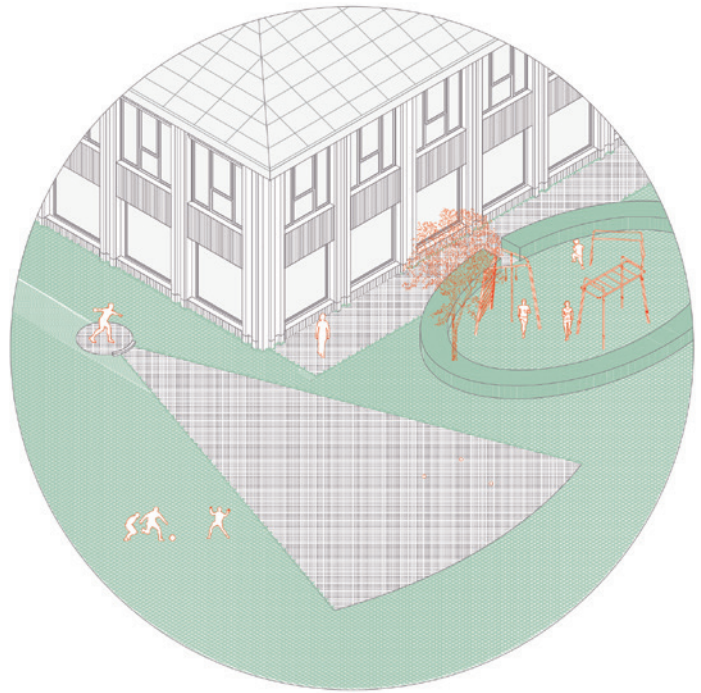
- Ⓑ Neubau Schule mit Turnhalle
- Ⓔ Vielseitig nutzbarer Pausenplatz
- Ⓕ Allwetterplatz bestehend

- Ⓒ Neubau Kindergarten
- Ⓕ Ovale Gartenräume
- Ⓖ Parkplatz



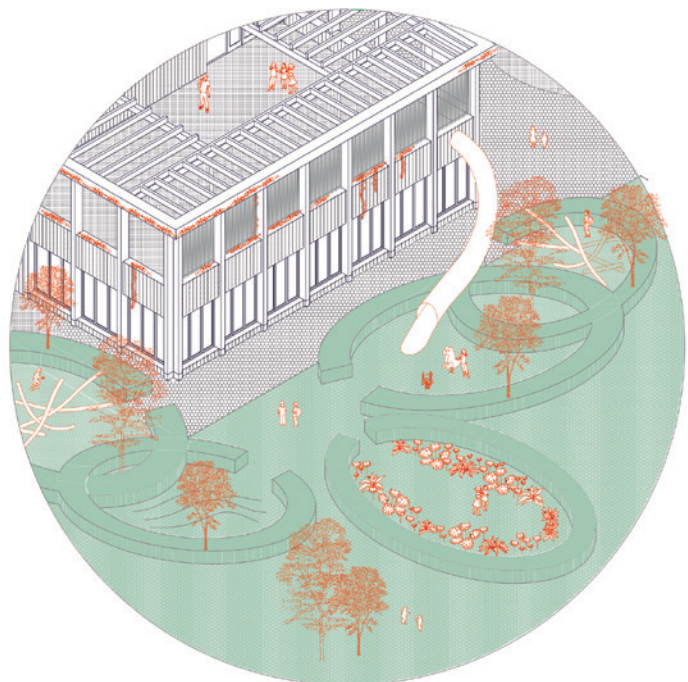
Situation / Dachaufsicht

Im südwestlichen Bereich des Grundstücks befinden sich eine Kugelstossanlage sowie Outdoor-Fitnessgeräte.



Der Schulhof ist vielseitig bespielbar. Bei Veranstaltungen kann der Balkon der Schule als verbindendes Element zwischen Innen und Aussen dienen.

Mittels Grünflächen werden ovale Gartenzimmer angeordnet, die mit verschiedenen Nutzungen bespielt werden können.



9 Kosten und Finanzierung

Baukosten

- Kostenschätzung +/- 20 % (ist eine Aussage zur Genauigkeit im aktuellen Projektstand)
- beinhaltet die Erstellungskosten Erweiterungsbauten ohne Bestandssanierungen
- Baupreisindex Hochbau Stand Oktober 2022

Die Kosten wurden durch das Baumanagementbüro BGS & Partner Architekten AG, Rapperswil, anhand der Grundlagen des überarbeiteten Wettbewerbsprojekts mittels Elementkostenberechnung (eBKP-H 2011) erstellt und durch das Büro Bernhard Rüst Bauökonom, Schleithem (Kostenplaner Wettbewerbsprojekt), verifiziert. Zudem hat eine Grobverifizierung durch das Büro Landis AG anhand der Kennzahlen stattgefunden.

BKP (Baukostenplan)

0 Grundstück		keine Kosten
1 Vorbereitungsarbeiten	CHF	865 000
2 Gebäude	CHF	21 540 000
3 Betriebseinrichtungen	CHF	420 000
4 Umgebung	CHF	1 780 000
5 Baunebenkosten	CHF	400 000
9 Ausstattung	CHF	430 000
<hr/>		
Voraussichtliche Gesamtkosten (+/- 20 %) exkl. MwSt.	CHF	25 435 000
Mehrwertsteuer 7.7 %	CHF	1 958 495
Erhöhung Mehrwertsteuer ab 1. Januar 2024 um 0.4 %	CHF	101 740
Rundung	CHF	4 765

Gesamtkosten (+/- 20 %) inkl. MwSt. CHF 27 500 000

Nicht berücksichtigte Kosten:

- Leistungen im Zusammenhang mit schwierigen Baugrundverhältnissen wie z.B. Baugrundverbesserungen (Pfähle, Materialersatz), Grundwasser ausserhalb der Projektgrundlage
- Kapitalkosten, Finanzierung, vor und während der Bauzeit
- spezielle Instandstellungsarbeiten Grenzbereich auf Wunsch Nachbarn
- allfällige Anwaltskosten
- zusätzliche Reserven
- Teuerung ab Stichtag Index
- Umbaumassnahmen Bestand
- Bodenaltlasten ausserhalb Budget CHF 100 000.00

Kantonale Finanzierung

Der Erweiterungsbau mit Doppelturnhalle Typ B sowie der Neubau Dreifachkindergarten werden mit einem Beitrag des Kantons Schwyz unterstützt. Gestützt auf einen entsprechenden Bedarfsnachweis wurde das Gesuch in der ersten Phase beim Kanton angemeldet. Das Bildungsdepartement hat bestätigt, dass der Bedarf für die Neubauten nachgewiesen ist. Momentan läuft die zweite Phase des Baubetragsverfahrens, in welcher die Höhe des provisorischen Baubetrages durch den Kanton ermittelt wird. Gemäss provisorischer Beitragszusicherung kann mit einem kantonalen Baubetrag von ca. CHF 2 Mio. gerechnet werden. Für das Einholen der Ausgabenbewilligung gilt das Bruttoprinzip, das heisst, allfällige Baubeträge haben keinen Einfluss auf die Höhe der zu beantragenden Ausgabenbewilligung.

Finanzierung

Für die Finanzierung der Erweiterung Schulanlage Gutenbrunnen ist, wenn sich die positiven Rechnungsergebnisse der letzten Jahre wiederholen, keine Steuerfusserhöhung notwendig. Mit dem Mehrertrag können die Investitionskosten – wie vom harmonisierten Rechnungsmodell HRM2 vorgeschrieben – mit vier Prozenten amortisiert werden. Für die Finanzierung wird die Aufnahme von Fremdkapital notwendig sein.

Investitions- und Folgekostenrechnung

Investitionsausgaben brutto	CHF	27 500 000
Kantonale Baubeträge (Schätzung) ca.	CHF	2 000 000
Abschreibung auf Restbuchwert 4.0 %	CHF	1 020 000
Verzinsung Fremdkapital 2.0 % (sofern alles fremdfinanziert)	CHF	510 000
Betrieb und Unterhalt (zusätzliche Kosten)	CHF	115 000

Es wird von einer Erhöhung um 60 Stellenprozente für eine Reinigungskraft ausgegangen, Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Ver- und Entsorgung (Wasser, Heizung, Energie), Unterhaltsarbeiten, Versicherung

Total Folgekosten pro Jahr CHF 1 645 000

10 Zeitplan

Mit der Umsetzung der Schulraumerweiterung soll der Unterricht in den neuen Räumen ab Sommer 2027 starten. Damit kann rechtzeitig und vorausschauend auf steigende Schülerzahlen reagiert werden. Die neuen Räumlichkeiten ermöglichen einen modernen und zeitgemässen Unterricht. Nach erfolgtem Neubau können die Raumrochaden mit wenigen baulichen Anpassungen im bestehenden Schulhaus Gutenbrunnen durchgeführt werden.

Meilensteine

Projektierung

Vorprojekt abgeschlossen

Ende 2023

Bauprojekt und Baueingabe

bis Mitte 2024

Ausschreibung / Realisierung

Ausschreibung, Vergaben

bis Ende 2024

Ausführungsplanung,
Ausführung

bis Winter 2026/2027

Inbetriebnahme, Abschluss

Frühling 2027

Save the date

Juni 2027

Phase nach SIA 102	Q1 2023	Q2 2023	Q3 2023	Q4 2023	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q4 2024	Q1 2025	Q2 2025	Q3 2025	Q4 2025	Q1 2026	Q2 2026	Q3 2026	Q4 2026	Q1 2027	Q2 2027
3 Projektierung																		
31 Vorprojekt																		
32 Bauprojekt																		
33 Bewilligungsverfahren																		
4 Ausschreibung																		
41 Ausschreibung, Vergaben																		
5 Realisierung																		
51 Ausführungsplanung																		
52 Ausführung																		
53 Inbetriebnahme, Abschluss																		

Es sind keine Verzögerungen im politischen Prozess oder Einsprachen im Bewilligungsprozess eingerechnet.

Empfehlung des Gemeinderates

Die Schulraumerweiterung und Anpassungen an den Schulstandorten sind eine Notwendigkeit. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit diesem guten Projekt eine Attraktivitätssteigerung für den Schul- und Vereinsbetrieb schaffen zu können. Die flexible Gestaltung des Projekts im Innen- wie im Aussenraum ermöglicht es, auf sich verändernde Bedürfnisse sowie einen allfälligen weiteren Anstieg der Schülerzahlen reagieren zu können und damit für die Zukunft bestmöglich vorbereitet zu sein. Mit den Erweiterungsbauten und der stufengerechten Aussenraumgestaltung entsteht eine in sich stimmige Anlage, welche den Schülern eine optimale Lernumgebung bietet. Für die Vereine und die Öffentlichkeit entsteht mit dem Mehrzweck-/Singsaal und der Doppelturnhalle Typ B (voraussichtlich dreifach unterteilt) ein massgeblicher Mehrwert.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern deshalb, der Ausgabenbewilligung zuzustimmen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt,

1. die **Ausgabenbewilligung für die Erweiterung der Schulanlage Gutenbrunnen im Kostenrahmen von 27,5 Millionen Franken** zu erteilen,
2. das **Sachgeschäft** an die Urnenabstimmung vom 18. Juni 2023 zu überweisen
3. und den Gemeinderat mit dem **Vollzug** zu beauftragen.

Bericht und Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir gemäss §§ 50 und 51 des Finanzhaushaltsgesetzes für die Bezirke und Gemeinden (FHG-BG, SRSZ 153.100) die Ausgabenbewilligung für die Erweiterung der Schulanlage Gutenbrunnen im Kostenrahmen von 27,5 Millionen Franken geprüft.

Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission

Wir bestätigen, dass die Erweiterung der Schulanlage Gutenbrunnen und die damit verbundene Ausgabenbewilligung rechtmässig ist und empfehlen, das Sachgeschäft an die Urne zu überweisen.

Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Schübelbach

Yvonne Radamonti, Präsidentin

Marjana Gjoka

Angela Ruoss

Michael Water